



Sächsisches Bildungsinstitut SBI: Jahresbericht 2016

Projekte

Schulen stärken – Vielfalt fördern

Das SBI realisiert seit Sommer 2016 gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW) mit „Schulen stärken – Vielfalt fördern“ ein Projekt zur Unterrichtsentwicklung. Das Projekt nimmt die individuelle Förderung der Lernenden angesichts zunehmender Heterogenität in sächsischen Schulen in den Blick. Es richtet sich an Lehrerkollegien der Oberschulen und Gymnasien, die in den vergangenen Jahren am ESF-QM-Projekt teilgenommen haben.

Ziel ist es, die Lehrkräfte weiterzubilden, die Lernkultur in der gesamten Schule zu reflektieren und das gemeinsame Verständnis von gutem Unterricht weiterzuentwickeln. Während der zweijährigen Projektlaufzeit wechseln sich Fortbildungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten mit Praxisphasen, in denen das Gelernte erprobt und im Unterricht umgesetzt wird, ab.

Pädagogische Werkstatt zum Umgang mit Heterogenität und Individualisierung

Ziel der pädagogischen Werkstatt ist es, der zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung gerecht zu werden. Bereits

zum zweiten Mal befassen sich seit Sommer 2016 elf Teams mit je drei bis fünf Fachlehrerinnen und Fachlehrern von elf allgemeinbildenden Schulen mit dem Thema.

Die Schwerpunkte liegen bei der Förderung der Lernkompetenz, der Steuerung von Lernprozessen sowie auf der Entwicklung von Aufgaben, die differenzierende Vertiefungen und unterschiedliche Lernwege ermöglichen. Das SBI betreut diese Werkstatt über zwei bzw. drei Jahre in Kooperation mit der Sächsischen Bildungsagentur (SBA) und der Deutschen Schulakademie.

Qualitätssicherung

Jahrgangsübergreifender Unterricht an kleinen Grundschulen im ländlichen Raum

Kleine Grundschulen im ländlichen Raum, die dauerhaft die Mindestschülerzahl unterschreiten, haben die Möglichkeit, ihren Unterricht durchgehend jahrgangsübergreifend zu gestalten, wenn dies von Schulkonferenz und Schulträger übereinstimmend beschlossen wird.

Ein Leitfaden des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) beschreibt die inhaltliche und organisatorische Umstellung auf den jahrgangsübergreifenden Unterricht, mit dem zum

einen Schulstandorte dauerhaft erhalten und zum anderen die Potenziale der Heterogenität für höhere Unterrichtsqualität zielgerichtet genutzt werden können.

Das SBI bietet in Abstimmung mit der SBA den Schulen eine frühzeitig beginnende und langfristig angelegte Unterstützung in Form von Beratung, Hospitationsmöglichkeiten an erfahrenen Schulen, Organisation von Netzwerktreffen sowie Fortbildungen an. Für fünf der 13 sächsischen Schulen, die jahrgangsübergreifenden Unterricht durchführen, begann mit dem Schuljahr 2016/17 erstmals der gemeinsame Unterricht der Kinder aus der ersten und zweiten Jahrgangsstufe.

Weiterführende Links zu Projekten und zur Qualitätssicherung

Projekt „Schulen stärken – Vielfalt fördern“

www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-fördern-NRW/

Jahrgangsübergreifender Unterricht Leitfaden:

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/22134>

Blogbeitrag:

<https://www.bildung.sachsen.de/blog/index.php/2015/10/01/mehr-grundschulen-mit-jahrgangsuebergreifendem-unterricht/>

Praxisbeispiele zur internationalen Öffnung und Willkommenskultur

Globalisierung, Migration, das Zusammenwachsen Europas, aber auch die Fluchtbewegungen, insbesondere seit Herbst vergangenen Jahres, stellen immer wieder neue Herausforderungen an Bildung und Erziehung in der Schule. In der Broschüre berichten Schulen über vielfältige und interessante Aktivitäten, die in besonderer Weise auf die Förderung von Interkulturalität beziehungsweise Stärkung der Willkommenskultur und erfolgreiche schulische Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ausgerichtet sind. Insgesamt 12 Schulen aller Schularten stellen in jeweils vier Abschnitten ihre Erfahrungen dar: wer sie sind – was sie tun – was es braucht – und was es bringt.



Unterricht einer Vorbereitungs-
klasse
(Foto: André Forner)

Sprachliche Bildung: Softwaretool

Um die Arbeit der Lehrkräfte mit dem Beobachtungsinstrument zu erleichtern, wurde ein Tool entwickelt. Es ist an das Schulportal angebunden und liegt aktuell für die Primarstufe und Sekundarstufe I vor. Mit diesem Tool werden Lehrkräfte bei der Erstellung eines Kompetenzprofils durch vorgegebene Textbausteine, die inhaltlich bearbeitet und ergänzt werden können, unterstützt. Dieses Kompetenzprofil dient als Grundlage für die Planung und Realisierung von Maßnahmen für die sprachliche Bildung, die an dem tatsächlichen Lernstand der Schülerinnen und Schüler anknüpfen. Für die Sekundarstufe II befindet sich die Aufbereitung des Tools in der Testphase.

Praxishilfe für die Schulprogrammarbeit

Anliegen der Praxishilfe ist es Prozesse darzustellen, die Schulen bei der Schulprogrammarbeit durchlaufen. Die Eigenverantwortung bei der Umsetzung des

Qualitätssicherung in Zahlen

Erarbeitung/Überarbeitung von 24 Lehrplänen und Arbeitsmaterialien

| | |
|------------------------|---|
| Berufliches Gymnasium: | 4 |
| Berufsschule: | 8 |
| Berufsfachschule: | 4 |
| Fachschule: | 5 |
| Gymnasium: | 1 |

Schulbuchzulassung:

- Begutachtungsverfahren für rund 130 Titel durchgeführt
- Kontakt zu 35 Verlagen und zu ca. 400 Gutachterinnen und Gutachtern aufgenommen
- rund 1.900 Titel für das Schuljahr 2016/17 überprüft bzw. neu zugelassen

Qualitätskreislaufs nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Die Praxishilfe, die sich in erster Linie an Schulleiterinnen und Schulleiter sowie an die Mitglieder des Schulentwicklungsteams richtet, ist als Printexemplar (inklusive USB-Stick) und als E-Book erhältlich.

So entstand unter Mitwirkung der SBA und in Zusammenarbeit mit Schulen ein webbasiertes Angebot mit mehr als 60 unterstützenden Materialien, aus denen die Nutzerinnen und Nutzer interessen- und bedarfsorientiert auswählen können.

Lehrplan für den fächerverbindenden Grundkurs „Auf dem Weg ins Berufsleben“

Um Schülerinnen und Schüler an Gymnasien im Studien- oder Berufswahlprozess zu begleiten und sie auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, hat das SBI gemeinsam mit Lehrkräften den Lehrplan für einen fächerverbindenden Grundkurs „Auf dem Weg ins Berufsleben“ erarbeitet.

Seit August 2016 ist dieser Lehrplan in der Lehrplandatenbank veröffentlicht. Schülerinnen und Schüler, die gezielt und interessen- und bedarfsorientiert ihre Studien- und Berufswahl vorbereiten wollen, können diesen Grundkurs als Ersatz für den Grundkurs im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft oder Geographie wählen. Für Lehrkräfte, die diesen Grundkurs unterrichten, werden in diesem Schuljahr Fortbildungen angeboten.

Fortbildung

Kursöffnung für das Pestalozzi-Programm des Europarates

Das Pestalozzi-Programm des Europarates bietet Lehrerinnen und Lehrern aus verschiedenen europäischen Staaten die Möglichkeit, sich über Fragen der Erziehung zur demokratischen Teilhabe, der Achtung der Menschenrechte und der interkulturellen Erziehung auszutauschen. Die Fortbildungsseminare finden in den verschiedenen Mitgliedsstaaten des Europarates statt. Das SBI ist eine von drei Einrichtungen in Deutschland, die Fortbildungskurse für Gäste aus ganz Europa öffnet. Alle Teilnehmenden – Gäste, Fortbildnerinnen und Fortbildner sowie sächsische Lehrkräfte – können in dem Seminar ihren Erfahrungshorizont erweitern und mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Staaten in den Erfahrungsaustausch treten. Im vergangenen Schuljahr wurden Kurse zur Portfolioarbeit im Fremdsprachenunterricht unter Einbeziehung eines Europäischen Portfolios der Sprachen, zur Partizipation und Demokratiepädagogik und zu schwierigen Erziehungssituationen geöffnet. 2016 kamen 17 Gäste aus 12 verschiedenen Ländern Europas zu den Veranstaltungen des SBI.

Achtsamkeit in der Schule

Im September 2016 fand ein Symposium speziell für Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen statt. In zwei Vorträgen und sieben Workshops informierten sich ca. 100 Teilnehmende zum Thema Achtsamkeit in der Schule. Sie widmeten sich der Wahrnehmung und Akzeptanz, lernten Übungsformen der Achtsamkeit für sich selbst kennen und erfuhren, wie die Bedingungen für Schule aus einer achtsamen Haltung heraus gestaltet sein sollten.

Weiterführende Links zur Qualitätssicherung

Lehrpläne

www.schule.sachsen.de/lpdb

Broschüre zur internationalen Öffnung und Willkommenskultur von Schulen

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/26629>

Praxishilfe zur Schulprogrammarbeit (Broschüre und E-Book)

www.schule.sachsen.de/3749.htm

Fortbildung zum RoboCup-Wettbewerb

Das SBI und das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien führten am 30. Juni gemeinsam eine Fortbildung im Rahmen des 20. RoboCup-Wettbewerbs durch. Der RoboCup, die Weltmeisterschaft der intelligenten Roboter, fand in diesem Jahr auf der Leipziger Messe statt.

Die Lehrerinnen und Lehrer wurden durch die Messehallen geführt und informierten sich über die unterschiedlichen Einsatzbereiche der Roboter. Sie konnten die Roboter sowohl beim Fußball als auch beim Retten von Leben in schwer zugänglichen Gebäuden oder beim Helfen im Haushalt beobachten. Im Rahmen der Fortbildung programmierten sie eigenständig einen Roboter.



Roboter Pepper in Aktion
(Foto: Jens Drummer)

Fortbildungsangebote zum Umgang mit Kindern von Flüchtlingen bzw. Migrantinnen und Migranten

Das Fortbildungsprogramm 2016 wurde wegen der aktuellen Flüchtlingssituation kurzfristig modifiziert und um spezielle Angebote erweitert. Der Fachtag zum Thema „Ausländer, Asylbewerber und Migranten an unserer Schule – Chance und Herausforderung“ vom Dezember 2015 wurde auf Grund der großen Nachfrage im März 2016 wiederholt. In ausgewählten Fortbildungen für schulische Führungskräfte wurden die Schwerpunktsetzungen auf die besondere Thematik ausgeweitet. Mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt öffnet Türen“ widmete sich die diesjährige Sommerakademie, die vom 27. bis 29. Juni in Meißen stattfand, der aktuellen Situation, in der Migration und

Fortbildung in Zahlen

- insgesamt 570 Veranstaltungen mit ca. 10.350 Unterrichtseinheiten
- ca. 10.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 180 Veranstaltungen zur Amtsvorbereitung und für amtierende Führungskräfte
- 40 Veranstaltungen im Rahmen der nachfrageorientierten Fortbildung
- 166 Veranstaltungen für Fachberaterinnen und Fachberater
- 22 Grundlagenkurse für Mentorinnen und Mentoren
- sowie 85 fachdidaktische Angebote für Mentorinnen und Mentoren
- 52 bundesländerübergreifende Kooperationskurse für Lehrerinnen und Lehrer aus berufsbildenden Schulen und Förderschulen

Integration alltägliche gesellschaftliche Herausforderungen sind. Dabei wurden u. a. die besonderen Ausgangslagen bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus Krisengebieten und die Elternarbeit im interkulturellen Kontext thematisiert. Auch die vertiefenden Angebote des SBI, die sich intensiv der pädagogischen Arbeit mit den muslimischen Schülerinnen und Schülern zuwandten, waren bei den über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stark nachgefragt. Für diese Fortbildungen konnten mit Ahmad Mansour und Yilmaz Atmaca sowie mit Vertretern des Campus Rütli Berlin Dozenten gewonnen werden, die authentisch, praxisbezogen und erprobt den sächsischen Lehrkräften Beratung und Unterstützung für die Bewältigung der neuen Aufgaben, für die bisher nur wenige Erfahrungen vorliegen, anboten.



Sibylle Engelke im Gespräch mit zwei START-Stipendiaten (Foto: Silvana Kogel)

Fortbildungen für Betreuungslehrkräfte

Die stark gestiegene Zahl an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund hatte zur Folge, dass an vielen sächsischen Grundschulen sowie weiterführenden und berufsbildenden Schulen Vorbereitungsklassen gebildet wurden. Die Klassenführung übernehmen Betreuungslehrkräfte, die in der Regel im Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ausgebildet sind. Auf der Grundlage der neu erarbeiteten Konzeption bildet das SBI sowohl erfahrene Betreuungslehrkräfte bzw. Lehrkräfte im Fach DaZ als auch Lehrkräfte, die diese Aufgabe neu übernommen haben, fort. In drei Modulen – Migration, Sprache sowie Didaktik/Methodik – mit jeweils drei Themenschwerpunkten werden die Teilnehmenden auf diese besondere Aufgabe vorbereitet.

Lust auf Führung?

An schulischen Führungsaufgaben interessierte Lehrkräfte aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen trafen sich am 29. Oktober zum Orientierungstag in Leipzig. Unter dem Motto „Lust auf Führung“ informierten sich 168 sächsische von insgesamt 380 Lehrerinnen und Lehrern über die vielfältigen Anforderungen an Führungskräfte. Der Staatssekretär des SMK, Dr. Frank Pfeil, würdigte in seiner Eröffnungsrede die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und machte deutlich, dass nicht nur bei den Lehrkräften sondern auch bei den schulischen Führungskräften der Generationenwechsel begonnen hat.

Die Einführungsvorträge aus der Perspektive zur Führungsforschung in der Wirtschaft und der Schule illustrierten eindrucksvoll, dass das Thema Führung facettenreich, herausfordernd aber auch erfüllend sein kann. Den Nachmittag gestalteten die Bundesländer individuell in sogenannten Länderforen. Die sächsischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Weiterführende Links zur Fortbildung

Fortbildungskatalog

<https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen>

Veranstaltungen des SBI

www.saechsisches-bildungsinstitut.de/veranstaltungen

Allgemeine Weiterbildung:

www.weiterbildung.sachsen.de

tauschten sich mit erfahrenen Führungskräften darüber aus, was eine gute Führungskraft auszeichnet.



Staatssekretär Dr. Frank Pfeil begrüßte die Lehrerinnen und Lehrer der drei Bundesländer. (Foto: Silvana Kogel)

13. Sächsischer Sportlehrertag

Da war Bewegung drin – ob bei Zirkus im Schulsport, Ultimate Frisbee, Rope Skipping, Rugby, Computerspielen in der Turnhalle, kletterspezifischem Fitnessstraining, Hiphop oder Stand Up Paddling. Diese und andere aktive und unterrichtsnahe Themen, die viele neue Impulse und Umsetzungsmöglichkeiten von Sport in der Schule zeigten, bewegten die 150 Teilnehmenden des 13. Sportlehrertages.

Die Veranstaltung am 3. und 4. Juni fand erstmalig unter der Leitung des SBI in Kooperation mit dem Sächsischen Sportlehrerverband e. V. auf dem Rabenberg statt. Neben den vielfältigen bewegten Workshops wurden die Teilnehmenden auch zu rechtlichen Grundlagen und Sicherheit im Schulsport informiert. Des Weiteren nutzten sie die zwei Tage intensiv zum Erfahrungsaustausch.



Workshop „Alltagsmaterialien im Sportunterricht“ (Foto: Peter Pattke)

Fachtagung allgemeine Weiterbildung

Ausgehend von den Bedürfnissen und Wünschen zur Weiterentwicklung der Weiterbildungseinrichtungen konzipierte das SBI in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden die diesjährige Fachtagung für die Weiterbildnerinnen und Weiterbildner. Unter dem Motto „Neue Wege in der Weiterbildung – Zielgruppen gewinnen – neue Formate entwickeln“ präsentierten zwei Wissenschaftler Forschungs- und Lösungsansätze für die Weiterbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen. In den folgenden Fachforen wurden die Themen konkretisiert. Die Teilnehmenden traten in einen intensiven Erfahrungsaustausch.

15 Jahre Innovationspreis Weiterbildung im Freistaat Sachsen

Seit fünfzehn Jahren vergibt die Sächsische Staatsregierung alljährlich den Innovationspreis Weiterbildung. Mit dem im Jahr 2002 als Innovation eingeführten Preis sollen herausragende Projekte oder Projektideen öffentliche Anerkennung erfahren. Der Preis selbst dient sowohl der Multiplikation innovativer Projekte als auch der Motivation von Einrichtungen der Weiterbildung, ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Von 2002 bis 2016 wurden insgesamt 355 Bewerbungen für den hochdotierten Preis eingereicht. Daraus wurden von einer zehnköpfigen unabhängigen Jury 62 Preisträger gekürt. In einem Jubiläumsfilm sind die Impressionen aus 15 Jahren Preisverleihung zum Innovationspreis Weiterbildung festgehalten.



Preisträger 2008, 2010 und 2012: Behindertenverband Leipzig e.V. (Foto: Wilfried Hagelüken)

Herbstakademie 2016

Sowohl das Interesse als auch der Informationsbedarf zum Thema Medienbildung in der Schule sind im 6. Jahr seit der Einführung der Herbstakademie ungebrochen. 360 Lehrerinnen und Lehrer folgten der Einladung des SBI in das Gymnasium Bürgerwiese nach Dres-

den. In seinem Impulsreferat erläuterte Dr. Stefan Welling die Bedeutung der Medienbildung in der Schule. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 45 Workshops und Foren zum Thema „Medienbildung in der Schule – Lernen mit dem Internet und mit digitalen Medien“ auswählen. Begleitend zur Herbstakademie fand eine Ausstellung mit Angeboten verschiedener Institutionen und Firmen rund um die Mediennutzung in der Schule statt. Zu einer gelingenden Veranstaltung trugen auch das Engagement des Schulleiters und des Fördervereins des Gymnasiums Bürgerwiese bei. Für eine entspannte An- und Abreise der Teilnehmenden sorgte die Möglichkeit zur Nutzung des Bustransfers von fünf zentralen Orten in Sachsen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer programmieren einen Lego®Roboter mit Linux. (Foto: Silvana Kogel)

Medienbildung

LernSax als Werkzeug schulübergreifender Zusammenarbeit

LernSax entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem weithin akzeptierten Instrument zur Unterstützung der Kommunikation und Kooperation in und um Schule. Rund 6.000 Lehrerinnen und Lehrer, 20.000 Schülerinnen und Schüler sowie 3.000 Eltern bzw. Bildungspartner nutzen die von der Plattform bereitgestellten Werkzeuge. 300 Schulen verschiedener Träger verfügen über eigene Arbeitsbereiche, in denen aus der Vielfalt der Arbeitsmittel diejenigen ausgewählt werden, die den Bedürfnissen der jeweiligen Einrichtungen entsprechen. Seit 2016 nutzen mehr als 50 Schulen LernSax zur schulübergreifenden Zusammenarbeit in Projekten und Modellversuchen wie Starke Lehrer – Starke Schüler, DaZ – Community, ERINA – Schulversuch zur Inklusion, Begleitete Berufseinstiegsphase und Jahrgangsübergreifender Unterricht in kleinen Grundschulen.

Berichte aus Partnerschaften

Gelebte Kooperation

Im Rahmen eines Tandemprojektes, finanziert von der ch-Stiftung, hatten je vier Kolleginnen und Kollegen der Schweizer Weiterbildungszentrale und des SBI die Möglichkeit, Tandempaar zu bilden, die sich wechselseitig für eine Woche am Arbeitsplatz begleiteten. Diese intensive Form des Job Shadowing mit zahlreichen Begegnungen gestattete nicht nur unverfälschte Einblicke in die Arbeitswelt der Partnereinrichtung, sondern gab auch konkrete Anregungen für eigene Arbeitsprozesse nach dem Motto „Der Vergleich mit der anderen Institution motiviert für Neues, bestärkt zum Bewahren, schafft Gelassenheit.“



Ein Tandempaar bei der gemeinsamen Arbeit
(Foto: Fabienne von Gunten)

Kooperation mit Polen

Bereits seit fünf Jahren besteht eine Kooperation des SBI mit dem Fortbildungszentrum in Zielona Góra (ODN).



Gemeinsames Methodentraining
zum Erste-Hilfe-Kurs (Foto Sibylle Engelke)

Bei dem Arbeitstreffen im Herbst tauschten sich die Fortbildungsreferentinnen und Fortbildungsreferenten beider Einrichtungen zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden erwachsenendidaktischer Methoden aus. Um auch zukünftig gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen realisieren zu können, wurde die weitere Zusammenarbeit auf eine vertragliche Basis gestellt. Die gemeinsame Vereinbarung unterzeichneten Frau Bachmann, Direktorin des SBI und Herr Głowacki, Direktor des ODN am 08. Dezember in Radebeul.

Leipziger Buchmesse

Unter den 260.000 Besucherinnen und Besuchern, die vom 17. bis 20. März die Leipziger Buchmesse aufsuchten, wa-

ren rund 32.000 Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Multiplikatoren der Bildungsbranche sowie 29.000 Schülerinnen und Schüler. Der Ausstellungsbereich mit Angeboten zu Bildung und Leseförderung umfasste 400 Aussteller. Darunter befand sich auch der Messestand des SBI, der stark frequentiert wurde. Die Lehrkräfte informierten sich insbesondere über die Unterstützungs- und Fortbildungsangebote mit Blick auf den Unterricht. Die jugendlichen Besucherinnen und Besucher nutzten das Beratungsangebot zum Thema „Lehrer werden in Sachsen“.

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse führte das SBI erstmalig ein Mathematiksymposium zum Thema „Mathematik – kurzweilig vermitteln“ für sächsische Lehrerinnen und Lehrer durch. Während der Mittagspause und nach der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Buchmesse und den Messestand des SBI zu besuchen.



Informationsgespräch am SBI-Messestand
(Foto: Silvana Kogel)

Das SBI auf einen Blick

Strukturänderungen im SBI

Frau Dr. Dorit Stenke, seit 2011 Direktorin des SBI, beendete im März nach über zwanzig Jahren ihre Tätigkeit in Sachsen. Sie wechselte als Abteilungsleiterin für Berufliche Bildung, Qualitätssicherung und IT ins Ministerium für Schule und Berufsbildung nach Kiel. Seit April wird das SBI von Frau Angela Bachmann, ehemals Abteilungsleiterin für Bildungsgrundlagen und Qualitätsentwicklung, geleitet. Da seit September 2015 die externe Evaluation an sächsischen Schulen ausgesetzt ist, wurde die Abteilung 4 „Externe Evaluation“ aufgelöst. Die weiter bestehenden Aufgaben wie Bildungsberichterstattung und interne Evaluation wurden ins neu gebildete Referat 24 überführt.

Die **Beratungsstelle zur Begabtenförderung (BzB)** ist seit dem 01. August dem SBI zugeordnet. Im Dezember bezog sie ihre Räumlichkeiten in Radebeul.

Zu den Aufgaben der BzB gehören u. a.

- die systemische Beratung von Schulen und Kindertageseinrichtungen zur Umsetzung der Begabtenförderung;
- die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften zur Feststellung individueller Begabungen und
- die Führung von Netzwerken an Grundschulen und Gymnasien mit dem Ziel der integrativen Begabtenförderung.

Die BzB wird von der Karg-Stiftung beraten und unterstützt.

Kontakt:

Leiterin Dr. Heike Petereit, Telefon: 0351 8324-512

Internetseite:

<https://www3.sachsen.schule/bzb/begabtenfoerderung-in-sachsen/beratungsstelle-zur-begabtenfoerderung-bzb/>

Wie weiter nach der Zeit im SBI?



Uwe Schmidt

Lehrer für Mathematik und Physik, amtierender stellvertretender Schulleiter an der Humboldt-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig

Tätigkeit am SBI:

2007 – 2016 Referatsleiter Durchführung der externen Evaluation, ab 2012 stellvertretender Leiter der Abteilung

Nach fast 10 Jahren im SBI haben Sie sich für eine Leitungstätigkeit an der Schule entschieden. Was hat Sie dazu bewogen?

Nachdem die externe Evaluation in Sachsen ausgesetzt wurde, suchte ich nach einem neuen Verantwortungsbereich.

Nach vielen Jahren in der Verwaltung, in denen ich bis zu 65 Personen in meinem Referat und im letzten Jahr in Vertretung die gesamte Abteilung führte, konnte ich mir gut vorstellen, ihn wieder in der Schulpraxis zu finden.

Was bringen Sie in Ihre Tätigkeit in der Schulleitung ein?

Ich kann meine erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich Qualitätssicherung in den Dienst der Schule stellen. Ebenso nützlich für die Leitungstätigkeit an der Schule sind meine gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiet des Verwaltungshandelns, der Organisationsentwicklung, Gesprächs- und Mitarbeiterführung. Schon jetzt kann ich sagen, dass es sehr interessant und bereichernd ist, die unterschiedlichen Perspektiven in den Schulalltag einfließen lassen zu können.

Was sagen die Kolleginnen und Kollegen zu einem Stellvertreter, der aus der Verwaltung kommt?

Ich wurde sehr freundlich vom Lehrerkollegium sowie den Schülerinnen

und Schülern aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen waren sehr geduldig mit mir, wenn ich in den ersten Wochen noch Orientierungsschwierigkeiten hatte. Das und ihre Offenheit haben mir den Einstieg erleichtert. Die Arbeit an der Schule bereitet mir große Freude.

Es hat sich viel verändert in den elf Jahren, in denen ich nur zu Schulbesuchen an Schulen war. Das heißt, es wartet noch viel Arbeit auf mich.

Welche Dinge aus der Zeit am SBI sind für Sie besonders bedeutsam?

Die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen bereicherten meine Tätigkeit. Dabei hatte ich die Gelegenheit, andere Schulsysteme näher kennen zu lernen.

Einen besonderen Dank für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit möchte ich an die ehemaligen Evaluatorinnen und Evaluatoren richten. Des Weiteren schätze ich die Erfahrung eine Organisation als Team zu leiten, wie es im SBI gehandhabt wird.

Publikationen – Neuerscheinungen

Die Broschüren können über die Publikationsdatenbank des Freistaates Sachsen www.publikationen.sachsen.de bezogen und als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Beispiele für ein herausragendes Engagement von Schulen im Bereich der internationalen Öffnung und Willkommenskultur



Rahmenpläne für den herkunftssprachlichen Unterricht



Auf dem Weg zur deutschen Sprache (in zehn Sprachen erhältlich)



Schulprogrammarbeit an sächsischen Schulen



Erfahren Sie mehr über uns und unsere Arbeit:

- **Internetauftritt:** www.saechsisches-bildungsinstitut.de
- Soziales Netzwerk www.facebook.com/sbi2007
- Newsletter, Institutsmeldungen www.saechsisches-bildungsinstitut.de/aktuell
- Publikationen www.publikationen.sachsen.de
- Veranstaltungen www.saechsisches-bildungsinstitut.de/veranstaltungen

Herausgeber/Redaktion:

Sächsisches Bildungsinstitut, Dresdner Straße 78c, 01445 Radebeul, Telefon: +49 351 8324-374
E-Mail: kontakt@sbi.smk.sachsen.de

Auflage: 3.000 Exemplare
Gestaltung und Satz: Löbnitz-Druck GmbH
Druck: Löbnitz-Druck GmbH
Bildnachweis:
links: Romolo Tavani, Mitte: Rawpixel.com,
rechts: denisis-magilov
Redaktionsschluss: 18.11.2016
Bezug:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung, Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103671, www.publikationen.sachsen.de